

Zum Neubau

Der auch in den folgenden Jahren immer noch kontinuierlich wachsende Postverkehr liess die neuen Lokale schon bald wieder knapp werden:

Jahr	Briefpost	Index	Paketpost	Index	Geldpost	Index
1930	78'200	100	3'300	100	5'000	100
1960	148'000	189	8'700	264	22'400	448
1990	1'140'000	1'458	41'000	1'242	54'000	1'080

Bereits seit 1977 haben die Kreispostdirektion St. Gallen und das Fürstentum Liechtenstein schriftlichen Verkehr über eine Sanierung der Platzverhältnisse im Postbüro Ruggell. Nachdem die Fürstliche Regierung 1989 einem gemeinsamen Projekt für die Erweiterung der Postlokale und einem Neubau für die Gemeindeverwaltung zugestimmt hatte, wurde ein entsprechender Architekturwettbewerb ausgeschrieben.

Nach der Jurierung im Oktober 1991, der die Weiterbearbeitung des Projektes des Architekturbüros Bischoff in St. Margrethen SG folgte, und den notwendigen Finanzbeschlüssen von Land und Gemeinde im Dezember 1992, stand einem ersten Spatenstich am 14. Juni 1993 nichts mehr im Wege.

Die Erweiterung der Flächen für die Post geschah in zwei Etappen: In der ersten Bau-phase wurde unter fachkundiger Leitung des Architekturbüros Heeb und Enzenhofer, Nendeln, auf der Ostseite der bestehenden Postlokale ein schmucker Neubau angebaut, welcher am 9. Januar 1995 bezogen werden konnte. Die zweite Etappe bestand darin, die bisherigen Postlokale umzubauen. Während der Neubauteil bis zum Bezug der gesamten Flächen als Provisorium für alle Postdienste genützt wurde, werden in Zukunft die Kundenräume (Telefonkabinen, Schalter- und Büroräume, Postfachanlage) im Neubau, der Bereich Zustellung (Botenraum, Verladegarage) im umgebauten Altbau ihren Platz haben. Die neuen Postlokale weisen eine Betriebsfläche von insgesamt 317 Quadratmetern auf (bisher 131 m²) und können somit - zumindest aus heutiger Sicht - die Bedürfnisse und die Forderung um genügend Bewegungsfreiheit während den nächsten Jahrzehnten bestens erfüllen. Dies war bisher - und vor allem während der Bauzeit - nicht immer so. Der Postbetrieb musste nämlich innerhalb der Baustelle uneingeschränkt weiterlaufen, was für unsere Mitarbeiter oft recht unangenehm war. Für die erbrachte Geduld danken wir an dieser Stelle allen Beteiligten bestens.

Bereits seit Januar diesen Jahres empfangen wir unsere Kunden in der hellen, freundlich gestalteten Schalterhalle, welche mit der neuen Schalteranlage ausgerüstet ist; diese ist auf mehr Diskretion und grösste Sicherheit für das Personal ausgelegt. Weitere kundendienstliche Einrichtungen sind die beiden Telefonkabinen, die Briefeinwürfe, die Schreibflächen und die grosszügige Postfachanlage, deren Kundenraum direkt mit der Schalterhalle verbunden ist. Im Postbüro werden auch verschiedene Drittprodukte (wie Autobahnvignetten, Stempel) verkauft.

